

# Wo Flexibilität endet und Verantwortung beginnt

Subunternehmen sind aus der heutigen Wirtschaft nicht wegzudenken. Sie schaffen Flexibilität und ermöglichen eine spezialisierte Auftragsabwicklung. Gleichzeitig zeigen aktuelle Fälle, dass verschachtelte Subunternehmerketten missbraucht werden können. Gehen Verantwortlichkeiten verloren, drohen Lohndumping, Schwarzarbeit und Verstösse gegen arbeitsrechtliche Vorschriften. Die Folgen treffen nicht nur die Betroffenen, sondern auch jene Unternehmen, die sich korrekt verhalten.

*Text: Sarah Koch | Foto: zvg*

Ein aktueller Fall aus der Arbeitsmarktkontrolle der Arbeitskontrollstelle Solothurn (AKS SO) zeigt die Problematik exemplarisch: Arbeiten werden vom Generalunternehmer an einen Auftragnehmer und von diesem wiederum an einen Subunternehmer weitergegeben. Am Ende der Kette arbeiten Personen ohne die erforderlichen Bewilligungen, erhalten über längere Zeit keinen Lohn und verlieren nach der Aufdeckung des Falls ihre Unterkunft. Solche Fälle zeigen, weshalb das Thema Subunternehmertum weit über eine organisatorische Frage hinausgeht. Anlässlich der Mitgliederversammlung der AKS SO vom 9. Juni 2026 zum Thema «Subunterneh-

mertum» wurde deutlich, dass missbräuchliche Subunternehmerstrukturen zunehmend genutzt werden, um gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen zu umgehen. Darunter leiden Arbeitnehmende und regelkonform arbeitende Unternehmen gleichermassen.

### **Vom Geschäftsmodell zum Risiko**

Die grosse Mehrheit der Unternehmen arbeitet korrekt und setzt Subunternehmen verantwortungsvoll ein. Problematisch wird es dort, wo Aufträge über mehrere Stufen weitergegeben werden. Mit jeder zusätzlichen Ebene sinkt die Transparenz über die tatsächlichen Arbeitsbedingungen. Hält der Erstunternehmer seine Sorgfaltspflichten nicht ein, kann er im Rahmen der Solidarhaftung unter bestimmten Voraussetzungen für Verstösse von Subunternehmen und daraus resultierende Arbeitnehmerforderungen belangt werden.

### **Wenn aus Einzelfällen Strukturkriminalität wird**

Behörden und Kontrollorgane stellen fest, dass komplexe Subunternehmerstrukturen vereinzelt gezielt genutzt werden, um gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen zu umgehen. Beschäftigung ohne Bewilligung, nicht bezahlte Löhne, Sozialversicherungsbetrug oder ungenügende Unterkünfte sind keine isolierten Einzelfälle.

### **WARUM DAS AUCH EHRliche KMU BETRIFFT**

Ein Unternehmen, das

- korrekte Löhne bezahlt,
  - Sozialabgaben entrichtet,
  - Gesamtarbeitsverträge einhält
  - und in Arbeitssicherheit investiert,
- hat höhere Kosten als ein Betrieb, der diese Pflichten umgeht.

Die Bekämpfung von Missständen schützt deshalb nicht nur Arbeitnehmende, sondern sorgt auch für faire Wettbewerbsbedingungen.

Der Begriff Strukturkriminalität beschreibt genau diese Entwicklung: Missstände entstehen nicht zufällig, sondern werden durch undurchsichtige Strukturen begünstigt oder bewusst organisiert. Verantwortlichkeiten werden entlang der Vergabekette weitergereicht, bis am Ende niemand mehr zuständig sein will. Leidtragende sind Arbeitnehmende und korrekt arbeitende Unternehmen.

### **Ehrliche KMU zahlen den Preis**

Besonders stossend ist, dass solche Praktiken den Wettbewerb verzerren. Unternehmen, die Löhne korrekt bezahlen, So-

### **WAS BEDEUTET SUBUNTERNEHMERTUM?**

Von Subunternehmertum spricht man, wenn ein Unternehmen einen Teil eines erhaltenen Auftrags an ein anderes Unternehmen weitergibt. Insbesondere im Bauhaupt- und Baunebengewerbe ist dies weit verbreitet. Mit jeder zusätzlichen Vergabestufe steigt das Risiko, dass die Übersicht über Arbeitsbedingungen, Sozialversicherungen und Bewilligungen verloren geht.



Missbräuchliche Subunternehmerstrukturen werden zunehmend genutzt, um gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen zu umgehen. Leidtragende sind die Arbeitnehmenden und korrekt arbeitende Unternehmen.

zialversicherungsbeiträge entrichten, Gesamtarbeitsverträge einhalten und in die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden investieren, können mit Dumpingpreisen kaum konkurrieren.

Wer gesetzliche Vorschriften umgeht, verschafft sich kurzfristig einen finanziellen Vorteil. Die Kosten tragen letztlich jene Betriebe, die sich korrekt verhalten. Damit wird nicht nur das Vertrauen in den Markt geschwächt, sondern auch die Attraktivität des Werkplatzes Schweiz gefährdet.

#### **Verantwortung beginnt bei der Auftragsvergabe**

Subunternehmertum bleibt ein wichtiger Bestandteil einer modernen und leistungsfähigen Wirtschaft. Umso wichtiger ist es,

dass Auftraggeber ihre Verantwortung wahrnehmen. Wer Arbeiten weitergibt, sollte sich vergewissern, dass Sozialversicherungsbeiträge entrichtet werden, arbeitsrechtliche Vorgaben eingehalten sind und die eingesetzten Mitarbeitenden über die notwendigen Bewilligungen verfügen. Faire Wettbewerbsbedingungen setzen voraus, dass Unternehmen, Verbände und Behörden Missstände konsequent bekämpfen.

Die grosse Mehrheit der Solothurner KMU wirtschaftet verantwortungsvoll und gesetzeskonform. Gerade deshalb braucht es faire Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer. Transparenz, Verantwortung und die sorgfältige Auswahl von Subunternehmern sind zentrale Voraussetzungen für

fairen Wettbewerb und einen starken Wirtschaftsstandort Solothurn. Als Geschäftsstelle der Arbeitskontrollstelle Solothurn engagiert sich der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn für faire Wettbewerbsbedingungen und einen wirksamen Vollzug der bestehenden Regeln. ■

#### **DIE ARBEITSKONTROLLSTELLE SOLOTHURN (AKS SO)**

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website der AKS SO.



**«Wer Arbeiten weiter vergibt, delegiert den Auftrag, nicht aber die Verantwortung. Transparenz entlang der gesamten Auftragskette ist deshalb entscheidend.»**

*Ivano Marraffino, Präsident Arbeitskontrollstelle Solothurn*